

Baruther Stadtblatt



mit den Ortsteilen Baruth/Mark, Dornswalde, Groß Ziescht, Horstwalde, Klasdorf, Ließen, Merzdorf, Mückendorf, Paplitz, Petkus, Radeland und Schöbendorf

Vergnügliche
Ostertage



wünschen wir allen Leserinnen und Lesern
Bürgermeister Peter Ilk und die gesamte Stadtverwaltung

© Winnie Pooh / PIXELIO

Aus dem Inhalt

Alters- und Ehejubiläen	Seite 2	Veranstaltung im Alten Schloss Baruth	Seite 5	Gottesdienste zu Ostern im Pfarrsprengel Baruth	Seite 13
Grundstücksangebote	Seite 3	20 Jahre Schulzentrum Baruth - For ever young	Seite 6	Beratungsangebot für Betroffene des SED-Unrechts in Baruth/Mark	Seite 14
Information zur Neugestaltung des Walther-Rathenau- Platzes	Seite 4	Neustes von der Goersch'schen Chorgemeinschaft	Seite 9	Amtsblatt für die Stadt Baruth/Mark im Innenteil.	

Informationen

Telefonnummern für Havariefälle

Eigenbetrieb WABAU	Tel.: 01577 8774637
Polizeiwache Luckenwalde:	Tel.: 03371 6000
Revierpolizist	Tel.: 03371 6000
Herr Schreyer	oder 033704 97256
E.ON edis AG:	Tel.: 0180 1155533
EMB AG:	Tel.: 0331 7 95330
EWE AG:	Tel.: 03375 2419430
Telekom AG:	
Geschäftskundenservice	Tel.: 0800 3301172
Privatkundenservice	Tel.: 0800 3302000
Amt für Immissionsschutz Wünsdorf	Tel.: 033702 73100
Kommunale Wohnungen:	Tel.: 033704 97237
	Fax: 033704 97239
	Funk: 0160 98901467
Leitstelle Landkreis Teltow-Fläming:	Tel.: 112
Rettungsdienstleitstelle:	Tel.: 03381 6230

Ärztlicher Bereitschaftsdienst

Der ärztliche Bereitschaftsdienst für alle Ortsteile der Stadt Baruth/Mark ist nunmehr ausschließlich unter der Telefonnummer **116117 (ohne Vorwahl)** erreichbar. Für lebensbedrohliche Krankheiten kann zudem auf die allgemeine Notrufnummer **112** zurückgegriffen werden.

Der allgemeine ärztliche Bereitschaftsdienst der Kassenärztlichen Vereinigung Brandenburg ist zu den Bereitschaftszeiten

Montag, Dienstag und

Donnerstag

von 19.00 bis 07.00 Uhr

Mittwoch und Freitag

von 13.00 bis 07.00 Uhr

Samstag, Sonntag und

Feiertage

von 07.00 bis 07.00 Uhr

zu erreichen.

Allen nachfolgend aufgeführten Jubilaren, die 65, 70 Jahre und älter werden, gratulieren der Bürgermeister, Herr Ilk und die Ortsvorsteher der jeweiligen Ortsteile sehr herzlich und wünschen Gesundheit und Wohlergehen.



am 12.03.	Herr Waldemar Kauder Radeland	zum 86. Geburtstag
am 13.03.	Frau Franziska Schröder Radeland	zum 88. Geburtstag
am 14.03.	Frau Annemarie Dutschke Mückendorf	zum 83. Geburtstag
am 14.03.	Frau Regina König Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 14.03.	Frau Jutta Wolter Papplitz	zum 73. Geburtstag
am 16.03.	Frau Waltraud Richter Baruth/Mark	zum 90. Geburtstag
am 17.03.	Frau Gisela Benthien Klein Ziescht	zum 65. Geburtstag
am 17.03.	Herrn Roland Kaiser Merzdorf	zum 65. Geburtstag
am 17.03.	Frau Waltraud Piesnack Klasdorf	zum 73. Geburtstag
am 17.03.	Frau Anneliese Schulze Groß Ziescht	zum 85. Geburtstag

am 17.03.	Herr Hanns Strey Ließen	zum 65. Geburtstag
am 18.03.	Frau Marion Albrecht Papplitz	zum 65. Geburtstag
am 18.03.	Herrn Horst Helmchen Merzdorf	zum 77. Geburtstag
am 18.03.	Herrn Horst Schulze Merzdorf	zum 81. Geburtstag
am 19.03.	Frau Ingrid Roschak Schöbendorf	zum 75. Geburtstag
am 19.03.	Frau Ingrid Werner Petkus	zum 65. Geburtstag
am 21.03.	Frau Johanna Krüger Mückendorf	zum 80. Geburtstag
am 21.03.	Frau Marianne Pfeiffer Papplitz	zum 70. Geburtstag
am 22.03.	Herrn Egon Musold Radeland	zum 79. Geburtstag
am 22.03.	Frau Brigitte Thuge Kemnitz	zum 76. Geburtstag
am 23.03.	Frau Rosemarie Büsen Baruth/Mark	zum 91. Geburtstag
am 23.03.	Frau Roswitha Pollack Schöbendorf	zum 65. Geburtstag
am 24.03.	Herrn Horst Henker Baruth/Mark	zum 81. Geburtstag
am 25.03.	Frau Helga Schulze Merzdorf	zum 73. Geburtstag
am 26.03.	Herrn Joachim Friedrich Baruth/Mark	zum 82. Geburtstag
am 26.03.	Frau Heidemarie Haase Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag
am 26.03.	Frau Anita Hank Horstwalde	zum 65. Geburtstag
am 26.03.	Herrn Manfred Müller Mückendorf	zum 77. Geburtstag
am 27.03.	Frau Edith Milde Baruth/Mark	zum 79. Geburtstag
am 28.03.	Frau Ingeborg Zach Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 29.03.	Herrn Detlef Krause Petkus	zum 70. Geburtstag
am 29.03.	Herrn Erwin Linke Ließen	zum 81. Geburtstag
am 29.03.	Frau Regina Stötzer Dornswalde	zum 71. Geburtstag
am 30.03.	Frau Christa Elmenhorst Petkus	zum 86. Geburtstag
am 30.03.	Frau Margarete Schulze Papplitz	zum 82. Geburtstag
am 31.03.	Frau Helga Janke Papplitz	zum 73. Geburtstag
am 31.03.	Frau Eveline Krüger Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 01.04.	Herrn Dieter Holtz Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 01.04.	Frau Ruth Stegert Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 02.04.	Herrn Hans Kühn Baruth/Mark	zum 65. Geburtstag
am 02.04.	Herrn Werner Rumpelt Baruth/Mark	zum 82. Geburtstag
am 03.04.	Frau Edeltraut Gallinge Glashütte	zum 71. Geburtstag
am 03.04.	Frau Helga Graßmann Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 04.04.	Herrn Willi Blisse Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 07.04.	Frau Annelore Birkus Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag

am 07.04.	Herrn Oskar Laurisch Dornswalde	zum 70. Geburtstag
am 08.04.	Frau Edeltraud Ackermann Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 08.04.	Herrn Horst Schieder Klein Ziescht	zum 80. Geburtstag
am 08.04.	Frau Maria Schlegel Baruth/Mark	zum 85. Geburtstag
am 09.04.	Herrn Hermann Zelm Baruth/Mark	zum 77. Geburtstag
am 10.04.	Frau Helga Krüger Dornswalde	zum 80. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Uwe Pierstorff Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 10.04.	Frau Ingrid Rohland Radeland	zum 74. Geburtstag
am 10.04.	Frau Anneliese Serve Dornswalde	zum 80. Geburtstag
am 10.04.	Herrn Dieter Dr. Wenzel Petkus	zum 83. Geburtstag
am 11.04.	Herrn Siegfried Günther Kemnitz	zum 84. Geburtstag
am 11.04.	Frau Rosa Stein Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 11.04.	Frau Helga Thinius Radeland	zum 75. Geburtstag
am 12.04.	Frau Waltraud Waesch Baruth/Mark	zum 74. Geburtstag
am 13.04.	Herrn Christian Gärtner Charlottenfelde	zum 65. Geburtstag
am 14.04.	Frau Ruth Elsner Baruth/Mark	zum 76. Geburtstag
am 14.04.	Frau Gisela Niedergesäß Klasdorf	zum 70. Geburtstag
am 14.04.	Frau Melitta Pötsch Baruth/Mark	zum 78. Geburtstag
am 14.04.	Frau Anita Schmager Glashütte	zum 86. Geburtstag
am 15.04.	Frau Elisabeth Granzin Baruth/Mark	zum 75. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Stephan Herden Petkus	zum 74. Geburtstag
am 15.04.	Herrn Emil Sept Klasdorf	zum 82. Geburtstag
am 15.04.	Frau Ingrid Stegert Baruth/Mark	zum 71. Geburtstag

Ehejubiläen

65 Jahre Ehe - welch ein wunderbares Ereignis für zwei Menschen, die ihr Leben so lange Hand in Hand gemeinsam verbringen durften.

Der Bürgermeister, Herr Peter Ilk und der Ortsvorsteher der Gemeinde Horstwalde, gratulieren sehr herzlich, am 25.03. zur „Eisernen Hochzeit“

den Eheleuten Waltraud und Werner Bock

und wünschen weiterhin ein harmonisches Miteinander bei bester Gesundheit.



Grundstücksangebote

Baruth/Mark als Kleinstadt mit 12 Ortsteilen und ca. 4.200 Einwohnern liegt etwa 60 km südlich der Hauptstadt Berlin und wird geprägt durch die eindrucksvollen Naturlandschaften im Baruther Urstromtal und Niederen Fläming. Zu den Denkmälern der Stadt Baruth/Mark zählen u. a. das Alte Schloss Baruth, das Neue Schloss, der Lenné-Park sowie die Kirche St. Sebastian. Zu den bekanntesten Ausflugszielen gehören das Museumsdorf Glashütte, der Wildpark Johannismühle und das Skatehotel Petkus.

Die Stadt ist verkehrstechnisch über die Autobahnanbindung A 13 (Berlin - Dresden), die Bundesstraßen B 96 und B 115 sowie die Bahnverbindung RE 3 - Elsterwerda - Berlin -Stralsund/Schwedt (Oder) mit den Bahnhöfen in Baruth/Mark und Klasdorf erreichbar.

Infrastruktur: Im Stadtbereich Baruth/Mark gibt es eine Grundschule, eine Freie Oberschule, drei Kindertagesstätten, einen Kinderhort, zwei Sporthallen, Einkaufsmöglichkeiten (z. B. NAHKAUF, ALDI, NORMA u. a.), Gastronomie und Beherbergungen, medizinische Versorgung, verschiedene Gewerbe- und Handelseinrichtungen, landwirtschaftliche Betriebe, Handwerker und Künstler sowie das Industriegebiet Bernhardsmüh mit der „Brandenburger Urstromquelle“ und dem s. g. „Holzkompetenzzentrum Baruth/Mark“.

Baugrundstücke in Baruth/Mark/Borgscheidchen, Waldweg - 31,00 €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 243 mit einer Größe von 308 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Gemarkung Baruth, Flur 4, Flurstück 252 mit einer Größe von 474 m² - Kaufpreis 31,- €/m²

Die Grundstücke befinden sich im Waldweg im OT Baruth/Mark und sind voll erschlossen.

Miet-/Wohngrundstück in Charlottenfelde - (Ehemaliges Gasthaus) 14.000,- €

Das mit dem ehemaligen Gasthaus bebaute Grundstück in der Gemarkung Charlottenfelde, Flur 2, Flst. 2 (Grundstücksfläche - 444 m²) steht ab sofort zum Verkauf.

Das eingeschossige, teilweise unterkellerte Gebäude mit Dachausbau - in leer stehendem Zustand - hat folgende Nutzflächen: Erdgeschoss ca. 74 m², Dachgeschoss ca. 56 m².

Die Erstellung eines Energieausweises ist beauftragt.

Termine zur Einsichtnahme in das Gutachten und zur Besichtigung des Objektes können gern unter der Telefonnummer 033704 97248 vereinbart werden.

Baruth/Mark - Gewerbegrundstücke des Industriegebietes Bernhardsmüh - Holzkompetenzstandort (Bereich Bernhardsmüh I)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 567 (9.133 m²)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 553 (29.599 m²)

Gemarkung Baruth, Flur 2, Flurstück 547 (30.620 m²)

veräußerbare Gesamtfläche 69.352 m²

Die Gesamtfläche des Bebauungsplanbereiches Bernhardsmüh I bis VI umfasst 213,4 ha. Die veräußerbaren Grundstücke befinden sich im Bebauungsplanbereich Bernhardsmüh I. Entsprechend dem Bebauungsplan ist dieser Bereich als Industriegebiet (GI) gemäß § 9 BauNVO ausgewiesen. Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 3 Satz 1 BauNVO sind allgemein zulässig; Ausnahmen gemäß § 9 Abs. 2 Satz 3 BauNVO sind nicht zulässig.

Grundflächenzahl (GFZ 0,8)

Baumassenzahl (BMZ 8,0)

Gebäudehöhe (GHmax 17,0)

Die Grundstücke sind voll erschlossen. Der Verkehrswert beträgt inklusive Erschließung 18,00 €/m².

Anfragen können schriftlich an die Stadt Baruth/Mark, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark, per Fax: 033704 97259 oder per E-Mail: Buergermeister@Stadt-Baruth-Mark.de gesandt werden. Bei telefonischen Rückfragen wählen Sie bitte 033704 97248. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.Stadt-Baruth-Mark.de.

Neugestaltung des Walther-Rathenau-Platzes



Planung Walther-Rathenau-Platz

Die Stadt Baruth plant den Walther-Rathenau-Platz gemeinsam mit den ortsansässigen Landschaftsarchitekten von atelier8 in diesem Jahr neu zu gestalten. Im Frühjahr 2014 wurde als erster Baustein ein Workshop-Verfahren durch den Sanierungsträger EWS GmbH durchgeführt. Aus den dabei gesammelten Ideen wurden Vorschläge gefiltert und bei der Weiterbearbeitung aufgegriffen. Besonders berücksichtigt wurden die Anregungen, das Element Wasser auf dem Platz beizubehalten und im Bereich der im letzten Sommer eingeweihten Postmeilensäule nach historischem Vorbild wieder einen eigenständigen Raum anzudeuten.



Historische Abbildungen der Platzsituation an der Hauptstraße

Prägend bei der Neugestaltung des Platzes wird die Definition der unterschiedlichen Räume durch die Kombination von Sitzmauern und dahinter verlaufenden Kastenlinden. Die Sitzmauern treten aus einem Plattenband hervor und greifen unter anderem die Eingänge der alten Gebäude auf. Sie haben eine Höhe von ca. 45 cm und sind 90 cm breit. Abschnittsweise besitzen sie Holzauflagen, die zum Sitzen einladen.

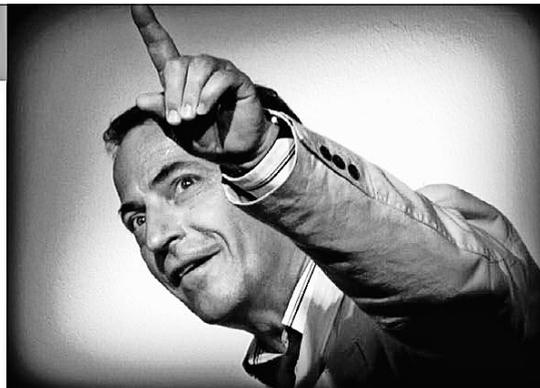
Durch Anordnung der auf dem Plattenband liegenden Sitzmauern und Kastenlinden an den alten Gebäudekanten werden städtebauliche Räume, die im Zuge der Kriegshandlungen zerstört wurden, wieder erlebbar. Der so entstehende „alte Marktplatz“ in Richtung Hauptstraße wird von der Postmeilensäule, die an der Stelle des alten Kriegerdenkmals steht, dominiert. Als Belag in diesem Bereich soll das vorhandene rötliche Kleinsteinpflaster wieder eingebaut werden. Im Zentrum der Fläche entsteht der „neue Kirchplatz“. Dieser wird in Richtung Hauptstraße von den Kastenlinden gefasst und im Norden und Süden durch vorhandene Magnolien gerahmt. Diese bilden zusammen mit Eiben- und Hainbuchenblöcken einen Abschluss zur umliegenden Straße. Die pflanzlichen Elemente geben dem Platz auch während der Wintermonate durch ihre klare Form eine architektonische Rahmung. Die Zuwegung zur Kirche und die Platzfläche sollen den Anforderungen einer barrierefreien Erschließung und Nutzung entsprechen. Dazu werden Granitplatten und gesägtes Kleinsteinpflaster verlegt werden.

Diese Beläge bieten für die Nutzung der Fläche auch als Markt- und Festplatz einen ruhigen Untergrund, der dem Ort angemessen ist. Zwischen Kleinsteinpflasterfläche und Heckenblöcken vermitteln jeweils Rasenflächen. Vor den Hainbuchenblöcken bilden Flächen mit Bodendeckerrosen einen farblichen Akzent und weißen gleichzeitig in ihrer Symbolik auf die Kirche St. Sebastian hin. Auf der inneren Platzfläche wird in zentraler Lage Wasser wieder als gestaltprägendes Element in Erscheinung treten. Vorgesehen sind Bodenfontänen, die überfahrbar sind und nach dem Abschalten eine andere Funktion der Platzfläche erlauben. Eine unterschiedliche Schaltung der einzelnen Düsen führt zu einem bewegten und abwechslungsreichen Bild. Das Wasser wird zu einem Anziehungspunkt auf dem Platz werden. Der Weg aus rötlichem Geröllpflaster östlich der Sakristei bleibt erhalten und wird nur im nördlichen Bereich etwas verbreitert und mit dem gleichen Material ergänzt. Zu den Seiten der Kirche St. Sebastian werden die vorhandenen Rasenflächen aufgewertet. Die existierenden befestigten Flächen vor den Eingängen sollen unter Berücksichtigung der örtlichen Gegebenheiten behutsam überarbeitet werden. Der Weg aus rötlichem Mosaiksteinpflaster zum Haupteingang der Kirche wird aufgenommen und mit dem Bestandsmaterial neu hergestellt, so dass ein barrierefreier Zugang von der Straße aus möglich ist.

Im Norden der Fläche wird ein Weg aus Granitsteinplatten den „alten Marktplatz“ mit der Sakristei verbinden. Entlang des Weges sind Bänke angeordnet, die zum Verweilen einladen. Im Süden der Fläche wird ebenfalls ein Weg aus Granitplatten hergestellt. Dieser soll den „alten Marktplatz“ mit der Kirche verbinden und in seiner Weiterführung aus der Stadt in Richtung Hagland leiten. Wie bereits beschrieben, sollen die Linden parallel zur Hauptstraße gepflanzt werden. Da der Kronenansatz auf einer Höhe von 2,2m liegt, ist ein Durchblick unter den Bäumen möglich. Die Baumreihe ist so unterbrochen, dass man aus Norden kommend weiterhin einen ungehinderten Blick in Richtung Kirche und Oberpfarre hat. Zum einen ist direkt auf dem „alten Markt“ stehend ein Durchblick unter den Bäumen möglich, zum anderen ist durch die Lücke im Bereich der Postmeilensäule der Blick vollkommen frei. Die unter den seitlich stehenden Magnolien angeordneten Eiben- und Hainbuchenblöcke werden dauerhaft durch Schnittmaßnahmen auf einer Höhe von 80cm gehalten.

Auf dem Platz sollen zwei Hinweistafeln aufgestellt werden, die auf die Geschichte des Ortes der Kirche und den historischen Glockenturm hinweisen und touristisch informieren. Mit der Baumaßnahme soll entsprechend der Witterung im März/April 2015 begonnen werden.

21.03.2015

Altes Schloss Baruth
im SchlosssaalBeginn 19.00 Uhr
Einlass 18.30 Uhr35,00 €
inkl. Tischbuffet

Cusch Jung: Ivan und die Frauen

Jung ist einer der renommiertesten Musicaldarsteller Deutschlands und auch als Regisseur und Choreograf international tätig. Er gehörte 15 Jahre lang zum festen Musical-Ensemble des Theaters des Westens, wo er u. a. als Judas (Jesus Christ Superstar), Jean-Michel (La Cage aux Folles) und Cliff in Cabaret Erfolge feierte.

Weitere Musicalrollen waren Che Guevera (Evita), Tony (West Side Story), Staranwalt Billy Flynn (Chicago), Harry in Mamma Mia!, Rochefort in Die drei Musketiere sowie Herbert in Ich will Spaß! und Thénadier in Les Misérables.

Cusch Jung spielt in seiner selbstgeschriebenen "One man show" den verzweifelten Junggesellen "IVAN", der anscheinend noch immer nicht die richtige Frau in seinem Leben gefunden hat. Ivan nimmt uns mit auf eine zweistündige Reise durch sein missglücktes Liebesleben und erzählt auf humorvolle Weise von seinen Abenteuern. In wunderschönen bekannten **Liedern** lässt er seine verflorenen Frauenwieder auferstehen. Ein Abend voller Humor, Melancholie und weltbekannten **Melodien**, am Piano begleitet vom australischen Pianisten und Komponisten Paul Hankinson.

Restaurant ra: Wir servieren Ihnen zur Vorstellung ein Tischbuffet, Getränke sind im Preis nicht inbegriffen.

Kartenvorverkauf: Corinna's Schuhlädchen/ Baruth,
Hof Alt Domigk/ Baruth OT Groß Ziescht und Restaurant ra



Restaurant ra | Schlossplatz 1/ Hauptstraße 40 | 15837 Baruth/Mark
Tel. 033704 67 88 55 | ra@altes-schloss-baruth.de | www.altes-schloss-baruth.de
Öffnungszeiten: Freitag 18-22 Uhr, Samstag 12-22 Uhr und Sonntag 12-20 Uhr

Klein- und Familienanzeigen
JETZT auch ONLINE
gestalten und schalten!



<https://anzeigen.wittich.de>



Baruther Stadtblatt

Das „Baruther Stadtblatt“ erscheint monatlich und wird kostenlos durch den Verlag an alle Haushalte der Stadt Baruth/Mark verteilt.

- Herausgeber: Stadt Baruth/Mark
Der Bürgermeister, Ernst-Thälmann-Platz 4, 15837 Baruth/Mark
- Verantwortlich für die nichtamtlichen Bekanntmachungen:
Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Redaktion: Hauptamt der Stadt Baruth/Mark, Herr Linke
- Verlag und Druck:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG,
04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
Telefon: (0 35 35) 4 89-0
Für Textveröffentlichungen gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.
- Verantwortlich für den Anzeigenteil/Beilagen:
Verlag + Druck LINUS WITTICH KG, 04916 Herzberg, An den Steinenden 10,
vertreten durch den Geschäftsführer ppa. Andreas Barschtipan,
www.wittich.de/agn/herzberg

Außerhalb des Verbreitungsgebietes kann das „Baruther Stadtblatt“ in Papierform zum Abopreis von 29,40 Euro (inklusive MwSt. und Versand) oder per PDF zu einem Preis von 1,50 Euro pro Ausgabe über den Verlag bezogen werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen Geschäftsbedingungen und unsere z. z. gültige Anzeigenpreislise. Für nicht gelieferte Zeitungen infolge höherer Gewalt oder anderer Ereignisse kann nur der Ersatz des Betrages für ein Einzel Exemplar gefordert werden. Weitergehende Ansprüche, insbesondere auf Schadenersatz, sind ausdrücklich ausgeschlossen.

Anzeige

Zum „Neujahrsempfang“ beim Bürgermeister

Am letzten Januartag folgten die Schulanfänger der Einladung des Bürgermeisters. Dieser erwartete seine Gäste vor seinem Amtssitz. Im großen Versammlungssaal erklärte Herr Ilk seine Aufgaben. Dabei musste er bemerken, dass 20 „Jungwähler“ gar nicht so einfach bei Laune zu halten sind. Herr Ilk zeigte unseren „Großen“ ein Bild aus dem mongolischen Kindergarten. Jetzt wurde es mucksmäuschenstill. Die Kinder sahen Spielzeug, dass sie so nicht kannten und vermuteten. Im Kindergarten unserer Partnerstadt spielen die Mädchen und Jungen mit Knochen. Diese sind bunt angestrichen. Farben, Zahlen und Mengen kann man auch damit erfassen. Die Knochen fallen von den Tieren der Familien an, sind also ohne finanziellen Aufwand verfügbar. Einfach faszinierend!

Ein Rundgang durch fast alle Amtsstuben ermüdete die Mädchen und Jungen etwas. Im Bauamt gab es Gummibärchen. Die Müdigkeit verflieg. Interessiert hörten die Kinder den Ausführungen über Hort und Spielplatz zu. In der Kämmerei vermuteten die Zuhörer Bargeld. Nichts da! Nur Akten und riesenlange Kontoauszüge. Auch in die Feuerwehr durften alle Kinder hinein. Beindruckt zeigten sie sich von der Ordnung in der „Umkleide“. Im Standesamt gab es eine Blitzhochzeit. Den Standesbeamten mimte Herr Ilk originalgetreu nach. Shiloh heiratete Christel und den Brautkuss verschenkte Lily. Gültig ist die Ehe nicht. Herr Ilk verabschiedete seine Gäste. Wir zogen weiter zu einem Blitzbesuch der Sparkasse. Die Angestellten reagierten auf diesen „Überfall“ mit Bonbons und Luftballons. Mit den neuen Warnwesten, die die Kita gesponsert bekamen, traten alle den Rückweg an. Zuvor kauften wir beim Bäcker ein frisch aufgeschnittenes Mischbrot ein. Man mag gar nicht glauben, dass trockenes Brot soooo gut schmecken kann. Glücklicherweise voller Eindrücke kamen alle gesund in der Kita an. Danke an Frau Langer, die uns mit Säften und Süßigkeiten verwöhnte. „Dankbare Menschen sind wie fruchtbare Felder. Sie geben das Empfangene zehnfach zurück.“

August von Kotzebue



Willkommen beim Bürgermeister ...



... und der Bauamtsleiterin
Fotos: Kita Baruth/M.

20 Jahre Schulzentrum Baruth - For ever young

Am 13. Februar und noch dazu einem Freitag gab es im Schulzentrum Baruth im Waldweg große Aufregung. Schon vor den Winterferien begann die Planung für diesen Tag. Jede Klasse der Grundschule wurde geschmückt, auch die Flurfenster der Grundschule strahlten mit einer großen 20 und schönen bunten Blumen.

Unsere Schule ist kein „Teenie“ mehr, jetzt schon ein „Twen“. Und das Beste, man sieht es ihr nicht mal an. Für viel Geld gebaut, man achtete eben damals auf gute Qualität, und die Klinker bleiben modern. Das Gebäude beeindruckt Fremde immer noch. Das erste neue Schulgebäude in Brandenburg, das nach der Wende gebaut wurde.

Die Kinder aller Klassen haben mit einem riesigen Kuchenbuffet gefeiert. Die Eltern ließen es sich nicht nehmen, 37 verschiedene Kuchen zu backen. So konnte jeder Geburtstagskuchen bis zum Abwinken essen.

Natürlich sangen wir unserer Schule ein Geburtstagslied und die Klasse 1a führte für uns einen selbst einstudierten „Square-Dance“ auf. Dafür gab es natürlich von der Klasse 1b bis zur 6b riesigen Beifall.

Die Gratulantin des Bildungsausschusses, Frau Patzer, war auch zu Besuch und übergab Frau Meier, unserer Schulleiterin, eine Frühlingsblumenschale, die jetzt unseren Flur schmückt.

Wir wollen uns auf diesem Weg bei den lieben Eltern bedanken, die immer wieder für uns sorgen.

Ein besonderes Dankeschön auch an Frau Timm, die nicht nur den Tanz mit der Klasse 1a einübte, sondern auch unermüdlich unsere Schule dekorierte.

Klasse 6a der Grundschule Baruth/Mark



Alle helfen mit ...



... um den großen Zustrom zu bewältigen.
Fotos: Schulzentrum Baruther Urstromtal

Der Krippenplatz ist zugesagt ...

... aber es ist noch eine Weile Zeit bis dahin.

Viele Eltern fragen sich, ob und in welcher Form sie nun diese bevorstehende Veränderung im Leben ihres Kindes vorbereiten sollten.

Die Krippe der Kita „Bussibär“ bietet für diese Zeit eine Eltern-Kind bzw. Krabbelgruppe an, zu der Sie als Eltern mit Ihrem zukünftigen Krippenkind herzlich eingeladen sind.

Vorteil eines solchen Treffens ist nicht nur, dass Ihr Kind mit der zukünftigen Umgebung etwas vertraut werden kann, sondern auch, dass Sie auf andere Eltern treffen und mit ihnen in Austausch über den bevorstehenden Schritt treten können.

Dazu bieten wir Ihnen jeden Montag zwischen 15.30 Uhr und 16.30 Uhr die Gelegenheit!

Ihr Krippenteam



Wir freuen uns auf euch!

Foto: Kita Baruth/M.

Ein schöner Ferientag

Am Mittwoch waren wir in der VR Bank bei uns in Baruth/Mark. Frau Wollny und Frau Schober haben uns dort alles genau erklärt. Jetzt wissen wir wie ein Geldautomat funktioniert, um Geld abzuheben oder einzuzahlen. Frau Wollny hob extra von ihrem Konto Geld ab.

Das kann man auch in verschiedenen Sprachen tun, doch leider konnten wir diese nicht lesen und schon gar nicht aussprechen. Noah hat ein Formular ausgefüllt, um das Geld auf Frau Wollny ihr Konto wieder einzuzahlen.

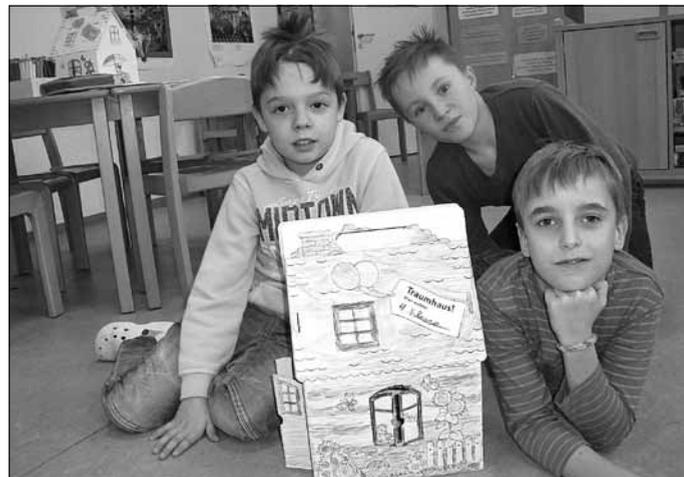
Vorher zerknitterte sie einen 50 €- Schein, um uns zu zeigen, dass der Geldscheinautomat dies als Fehler erkennt und ihn nicht annimmt. Da haben wir alle gestaunt. Johann, Nane und noch andere Kinder durften den Kontoauszugsdrucker bedienen.



Einigen Kindern sind die vielen Überwachungskameras aufgefallen, obwohl es nur eine kleine Filiale ist. Gelernt haben wir auch, dass man ohne Karte nur Münzen erhält und keine Scheine. Deshalb haben hier Diebe keine Chance. Das finden wir cool. Danke Frau Wollny, Danke Frau Schober, dass ihr für uns Zeit hattet und wir jetzt vieles über das Geldinstitut wissen.

Die Häuser aus Pappe haben wir gleich im Hort ausgemalt, zusammengeklappt und auch eingerichtet mit selbst gebastelten Möbeln. Als Beweis dient dieses Foto. Liebe Grüße von Noah, Thomas und Oliver im Namen aller Hortkinder vom Hort „Pfiffikus“

Hort Baruth/Mark



Viel Wissenswertes in der VR Bank Baruth

Fotos: Hort Baruth/Mark

Danke schön

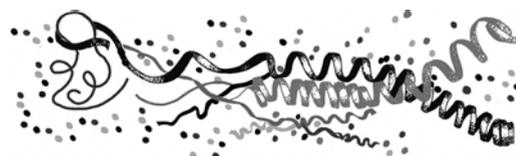
Die Kneippkita Spatzennest bedankt sich hiermit bei allen Spendern aus Kemnitz und Groß Ziescht, die dazu beitragen unsere Zemperkasse zu füllen.



Kleine Groß Zieschter Zemperfreunde

Foto: Kita Groß Ziescht

Unser Dank gilt auch allen Eltern, die uns bei den Zemperumzügen begleitet haben!



Ausflug der Kneipp Kita Spatzennest Groß Ziescht in's Sägewerk

Im vergangenen Monat hatten wir Gelegenheit ein altes Sägewerk zu besuchen. Der Vater und der Opa von Jonas hatte alles für uns vorbereitet, sodass wir das 100 Jahre alte noch funktionstüchtige Sägewerk bestaunen konnten. Was für riesige Maschinen, Maschinenteile und Vorrichtungen dafür notwendig sind, dass aus einem Baumstamm maßgeschneiderte Bretter heraus kommen.

Herr Wiemann zeigte und erklärte uns alle Teile und Vorrichtungen des Sägewerkes.

Der Motor treibt mit einem Flachriemen die Säge an. Mit einer Art von Stößel wird die Drehkraft in Hubkraft umgewandelt, so dass das Sägegatter nach oben und unten bewegt wird. Durch das Zahnradtriebwerk wird der Baumstamm durch das Sägegatter geschoben. Um die verschiedene Holzstärke zu erhalten, kommen unterschiedlich viele Sägeblätter zum Einsatz. Die anfallenden Sägespäne werden in eine Kammer unter dem Sägewerk herausgepusht.

Nach ausgiebigem Erklären, Anfassen und Betrachten kam das Sägewerk nun zum Einsatz. Mit einer nicht unerheblichen Lautstärke und dem Krafteinsatz der beiden Sägewerksbetreiber wurde ein großer Baumstamm in Bretter zerlegt.

Der komplexe Mechanismus des arbeitenden Sägewerkes hat uns alle sehr beeindruckt. Wie nachhaltig dieses schöne Erlebnis und die gewonnenen Eindrücke bei den Kindern sein werden, werden wir in ihrem Spiel oder beim Darstellen und Gestalten beobachten können.

Da wir schon erfahren konnten, wie die Bäume im Wald mit großen Maschinen gefällt und bearbeitet werden, war der Besuch im Sägewerk ein weiterer Schritt, um den Kindern die Inhalte unseres Projektes „Holzgeflüster“ näher zu bringen und den Lernprozess zu unterstützen. Wie es mit den Brettern, Balken oder Sägespänen weiter geht, werden wir demnächst entdecken.

Wir danken der Familie Wiemann für ihr großes Engagement und das tolle Erlebnis!

Kneipp Kita Spatzennest
www.kita-gross-ziescht.de



So entstehen also unsere Möbel
Foto: Kneipp-Kita Groß Ziescht

Kita „Entdeckerland“ auf Zempertour

In der 2ten Februarwoche war es wieder so weit ...
Die Kinder konnten Zempern gehen!

Als Mutti das erste Mal dabei - war ich ganz schön aufgeregt. Was machen die Kinder und Erzieherinnen beim Zempern? An der Kita angekommen warteten schon etliche kostümierte Kinder, Erzieherinnen und Eltern auf den Startschuss zum Losziehen.

Schon an der ersten Zempertür erwartete man uns freundlich mit Naschzeug, Trinken und auch Obst. Vor allem aber mit einer Spende für das Kindergartensparschwein ... natürlich erst nachdem alle Zempere laut sangen und tanzten und um eine Heischegabe baten.

Ein großes Dankeschön geht an die Bürger/-innen von Petkus die die Kinder (und auch uns Erwachsene) toll bewirtet haben. Zwei volle Bollerwagen kamen zusammen mit vielen tollen Sachen zum Naschen. Der stattliche Betrag unseres Sparschweins lässt die Kinderaugen glänzen wenn wir davon tolles Spielzeug anschaffen.

Alle Kinder und Erzieherinnen bedanken sich nochmal für die vielen Sach- und Geldspenden.

J. Siegert



Zempertour in Petkus
Foto: Kita Petkus

Eine Zemperspense wurde mit einem netten Spruch untermalt, den wir hier gerne mit veröffentlichen.

**Es macht viel Spaß mit anzusehn,
wenn kleine Kinder zempern gehen.
Lachend, kreischend außer Rand und Band,
ziehen die Kinder vom Entdeckerland,
durch unseren kleinen schönen Ort
und sammeln für den Zwergenhort.
Wär schade, wenn dies nicht mehr geht,
weil dann dem Dorf das Lachen fehlt.
Drum Klapperstörche haut mal rein
und bringt noch viele Kinderlein.**

Vielen Dank und bis zum nächsten Jahr,
die Kinder und Erzieherinnen der Kita Entdeckerland

Kinderfeuerwehr Baruth/Mark

Die Kinderfeuerwehr hat Anfang des Jahres gleich mit einer Prüfung für die Kids begonnen. Die Kinder haben das zweite Halbjahr 2014 viel geübt um dieses Abzeichen zu erreichen, Die Kinderflamme der Stufe 1.





Herzlichen Glückwunsch zur bestandenen Prüfung
Fotos: FFw Baruth/Mark

Was die Kinder alles wissen mussten, war z. B. die Telefonnummer der Feuerwehr und die Schläuche mit richtigen Namen benennen. Die schwerste Aufgabe war drei Fahrzeuge richtig zu benennen, denn für die Minis ist es kein Feuerwehrauto mehr sondern ein TLF, HLF und VGW.

Informationen sind am Schaukasten der Feuerwehr Baruth zu finden. Hier noch die Bilder der stolzen Kinder. Der Kleinste bestandene Feuerwehrmann ist 4 und der größte 9. Wir sind sehr stolz auf unsere Kinder.

Freiwillige Feuerwehr Baruth/Mark



Danke schön

Vielen Dank für die Gaben, die wir beim Zempnern erhielten. Wir haben uns über alles riesig gefreut.

Aber besonders freuen wir uns in jedem Jahr, dass wir so herzlich empfangen werden.

Ein großes Dankeschön geht auch an die Mütter, die uns beim Zempnern und beim Fasching super unterstützt haben.

Kinder und Erzieher(innen) vom Hort „Piffikus“



Neustes von der Goersch'schen Chorgemeinschaft 1842 Baruth/Mark e. V.

Am 26. Januar 2015 lud der Vorstand der Goersch'schen Chorgemeinschaft alle Chormitglieder zur Jahreshauptversammlung ein.

Es wurden u. a. die wöchentlichen Proben, unsere Auftritte, finanzielle Ein- und Ausgaben und organisatorischen Belange des Kalenderjahres 2014 ausgewertet. Durch die Revisoren unseres Chores konnte eine korrekte Abrechnung aller finanziellen Belange für 2014 bestätigt werden. Wichtige Ereignisse, besondere Geburtstage und Events von unseren Chormitgliedern werden nach Herzenswunsch ebenfalls gesanglich unterstützt. Auch diese Gemütlichkeit konnten wir 2014 verbuchen. Wir haben vier Frauen neu gewinnen können, die nun regelmäßig an unseren Montagsproben teilnehmen und sogar bei Auftritten dabei waren.

Leider mussten wir auch im Jahr 2014 Abschied von langjährigen Chormitgliedern nehmen. Im Januar entschlief unser Mitglied, Kurt Schulz. Zum Jahresende, am 26. November 2014, nahmen wir von Wilhelm Milde, Abschied. Wilhelm Milde war über 60 Jahre aktives Mitglied in der Goersch'schen Chorgemeinschaft. Die Mitgliedschaft im Goersch'schen Chor lebte er mit einer sicheren Stimme, viel Engagement und großer Leidenschaft. Sein Einsatz verdient unseren Dank und Anerkennung. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Für das Kalenderjahr 2015 haben wir erste Anregungen und Planungen angesprochen. Ein erstes Datum zum Vormerken gibt es am 10. Mai 2015. Ja, am Muttertag möchten wir ein Frühlingkonzert in der St. Sebastian Kirche in Baruth veranstalten. Nähere Informationen werden folgen. Wir pflegen einen guten Kontakt zum Männerchor unserer Partnerstadt Büren und planen einen Besuch dorthin.

Welter werden wir im Juni ein Konzert in Doberlug-Kirchhain mit mehreren Chören bestreiten.

Auch im Herbst und zur Weihnachtszeit planen wir natürlich weitere Auftritte. Zeitnah geben wir diese dann bekannt.

Die Mitglieder des Vorstands



Nachruf

Die Goersch'sche Chorgemeinschaft 1842
Baruth/Mark e. V. nahm am 12. Februar 2015
Abschied von

Eberhard Schulze.

Als zuletzt unser Ehrenmitglied, war er vorher über Jahrzehnte aktives Chormitglied.

Er trug mit seiner Basstimme, seiner Herzlichkeit und seiner aufgeschlossenen Art viel zum bunten Chorleben bei. Sein Einsatz verdient unseren Dank und Anerkennung. Wir werden ihm stets ein ehrendes Andenken bewahren. Unser aufrichtiges Beileid gilt der Familie.

Die Sängerinnen und Sänger
der Goersch'schen Chorgemeinschaft 1842
Baruth/Mark e. V.

AWO Arbeiterwohlfahrt

Ortsverein Baruth/Mark e. V.

Begegnungsstätte: Ernst Thälmann Platz 2, 15837 Baruth/Mark

Veranstaltungen:

Jeder Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth kann an unseren Veranstaltungen teilnehmen.

Jeden Donnerstag von 12:00 Uhr bis 16:00 Uhr Kartenspiele

Romme und Skat.

Jeden Montag und Dienstag ist Turnen angesagt. Zurzeit können keine Neuen angenommen werden, weil beide Termine ausgebucht sind.

Auskünfte erteilt der Vorstand. Tel.: 61383, Gerd Langner

Am Sonnabend, dem 22. April 2015

Frühlingsfest

Um 13:30 Uhr im Essenraum der Schule, Waldweg 1 Anmeldungen in der Begegnungsstätte oder bei Eveline Krüger
Tel.: 67626

Vorschau:

Für alle Anwohner aus allen Ortsteilen von Baruth.

Am Mittwoch, dem 22. April 2015 um 13:00 Uhr Kegelnachmittag um 13:00 Uhr im Keglerheim im Piesnack. Veränderungen und neue Kegler bitte bei Gerd Langner Tel. 61383 melden.

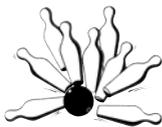
Gerd Langner

40. Neujahrsturnier der Abteilung Kegeln des SV Fichte Baruth e. V.

Am 10.01.2015 eröffnete Ortsvorsteher Lutz Möbus das 40. Neujahrkegeln auf der Kegelbahn in Baruth. Er erinnerte an die langjährige Tradition dieses Turniers und die damit verbundene Arbeit. Es folgte ein reger Gedankenaustausch über die Zukunft der Abteilung Kegeln, hier insbesondere die Jugendarbeit.

Leider starteten nur 24 Kegelfreunde in den verschiedenen Altersklassen. Erstmals wurde die Altersklasse „Seniorin passiv“ geehrt. Eine kurzfristige Entscheidung, da uns Frau Buchali schon über Jahre die Treue hält.

Den Tagesbestwert mit 716 Holz und damit verbunden den Pokal des Siegers im Neujahrkegeln erhielt Peter Steinhauser.



Einzelwertung Jugend passiv

1. Platz Marius Ulrich 601 Holz

Einzelwertung Senioren aktiv

1. Platz Lothar Klauck 709 Holz
2. Platz Herbert Baustmann 690 Holz
3. Platz Reiner Krüger 662 Holz

Einzelwertung Männer passiv

1. Platz Wolfgang Wagner 667 Holz
2. Platz Uwe Faedrich 605 Holz
3. Platz Holger Deutschmann 585 Holz

Einzelwertung Männer aktiv

1. Platz Peter Steinhauser 716 Holz
2. Platz Tim Schulze 711 Holz
3. Platz Rene Trapp 706 Holz

Einzelwertung Seniorin passiv

1. Platz Anita Buchali 592 Holz

Einzelwertung Frauen passiv

1. Platz Franziska Krüger 594 Holz
2. Platz Beate Müller 548 Holz
3. Platz Tini Müller 541 Holz

Einzelwertung Frauen aktiv

1. Platz Sylvia Ebell 700 Holz
2. Platz Rita Miething 699 Holz
3. Platz Elke Krüger 689 Holz

Recht herzlichen Dank an dieser Stelle an unsere hier aufgeführten Sponsoren.

Ortsvorsteher Lutz Möbus

Blumen und Floristik Marlies Heymann

Landgasthaus Lindenhof Fam. Hoffmann

Löwenapotheke Thomas Ochmann

Fläming Tank Dirk Roschak

Kosmetiksalon Daniela Lobig

Schuhgeschäft Corinna Jänchen

Fleischerei Rudi Gebhardt

Unternehmensgruppe GUTTA Deutschland Christian Kleindienst

Die Auswertung des Turniers möchte ich heute mit einem Aufruf abschließen:

Jeden Dienstag ab 18.00 Uhr treffen wir uns auf der Kegelbahn in Baruth Horstwalderstraße um gemeinsam zu trainieren, Siege zu erkämpfen und Erfolge sowie auch Niederlagen zu meistern. Der Kegelsport steht für Fitness und Spaß bis ins hohe Alter.

Traut euch und probiert es einmal.

„GUT HOLZ“

Sylvia Ebell

Abteilungsleiter Kegeln

Ideen zur Sicherung des Haltepunktes Kladorf

Der Einladung zu einer Info-Veranstaltung im Bahnhof Kladorf am Donnerstag, dem 12.02.2015 zwischen 13 und 15 Uhr, folgten 18 Interessierte. Die Runde war auf Anregung von MdL Micheal Jungclaus zu Stande gekommen. Der Landespolitiker traf pünktlich um 15.05 mit dem RE 3 ein. Zuvor hatte er den Bahnhof in Drahnisdorf besucht und will in diesem Jahr noch viele Haltepunkte anfahren: 60 vermeintlich „nachfrageschwache“ Stationen könnten in ihrem Fortbestand gefährdet sein, wie Jungclaus ausführte. Auch Kladorf könnte, wenn man die Fahrgastzahlen als Kriterium überhaupt gelten lässt, mit 27 Ausstiegen an Wochenendtagen dazugehören. Denn es kursiert eine willkürliche Setzung von mindestens 50 Ein- und Ausstiegen täglich, die Voraussetzung seien für den Fortbestand des Betriebes eines Haltepunktes

Vor allem auf bundespolitischer Ebene gelte es, sich gegen eine Kürzung der Zuweisungen an die Länder zu wehren. Im Ergebnis fordert eine Studie „Brandenburg bewegt sich“, im öffentlichen Personennahverkehr mehr Einfluss des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg und eine die Kreisgrenzen überschreitende Zusammenarbeit, insbesondere beim tangentialen Busverkehr. Wichtig seien auch klare Produktstrukturen, damit der Regionalexpress sich auch von der Regionalbahn unterscheidet und beide Zugtypen ihre Vorteile entfalten können.

Unbedingt wichtig sei es auch, eben nicht nur auf die Fahrgastzahlen zu schauen, sondern „über die Vielen, die noch nicht in den Zügen sitzen“ zu sprechen. An dieses Stichwort band sich eine rege Diskussion und gute Ideenfindung an. Ein Bedarfshalt der Züge erscheint sinnvoll, weil er Kosten bei der Bahn spart. Die Einführung eines Rufbussystems kann die Überwindung der so genannten letzten Meile zwischen Kladorf und den touristischen Zielen Wildpark und Museumsdorf Baruther Glashütte überwinden helfen. Auch eine kreisübergreifende Verbindung zwischen Tropical Islands, dem Haltepunkt Brand, Glashütte und dem Haltepunkt Kladorf wäre zu prüfen. Günter Thiele (Brandenburgisches Netzwerk lebendige Dörfer) will sich hierfür als Akteur im Nachbarkreis Dahme-Spree bei den laufenden Verhandlungen über den Nahverkehrsplan des Nachbarkreises einsetzen. Bernd Hüsgen, Stadtverordneter in Baruth, regte

eine Verlängerung des RE 7 von Wünsdorf nach Baruth an und forderte, die Fahrzeiten zwischen RE 3 und RE 7 zu entzerren und auf die Bedürfnisse der über 1000 Pendlerinnen und Pendler des Baruther Gewerbegebietes besser abzustimmen. In der Landesregierung scheint man aber noch nicht von der Maxime „Keine Mehrbestellungen ohne Kürzungen an anderer Stelle“ abgehen zu wollen. Der „Bahnhofsvorstand“ von Klasdorf, Petra Liesenfeld, Georg Goes und Katharina Schicke, forderte dennoch weitere Halte, damit auch morgens eine Anreise- und Abreise für Pendlerinnen und Touristen möglich ist. Die monatlichen Musik- und Kulturveranstaltungen am Bahnhof Klasdorf haben überdies zu steigenden Fahrgastzahlen geführt. Das Potential der Bahnfahrerinnen und Bahnfahrer lässt sich auch bewährt durch die Kooperation mit DB-Regio und der Bahnzeitschrift punkt3 besser ausschöpfen. Einen besonders starken Impuls verspricht man sich aber von der Lückenschließung des RK 8 der Flaeming-Skate und der Schaffung einer Tangente auf dem Schienenstrang zwischen Klasdorf und Glashütte, wodurch sich ein Fahrrad-Rundkurs ergeben würde. Dieser könnte auch durch eine Draisinenstrecke ergänzt werden, wofür sich MdL Christoph Schulze stark machte und für die bereits Planungen vorlägen. Gudrun Schade und Erik Scheidler (Tourismus und Nahverkehr Landkreis Teltow-Fläming) ermunterten die Runde, diese Ideen an den VBB zu tragen und auch in die Gespräche für einen neuen Nahverkehrsplan Teltow-Fläming einzubringen. Museumsleiter Georg Goes konnte von dem Vorhaben berichten, in Abstimmung mit der Kreisverwaltung und mit anderen starken Partnern in 2016 eine 48-Stunden-Aktion im Baruther Stadtgebiet durchzuführen: Von den Stationen Klasdorf und Baruth würden am letzten Wochenende im Juni Busse fahren, die Gäste zu den Destinationen Glashütte, Wildpark, Schloss und Park Baruth, Paplitz und Skaterdorf Petkus bringen. Am Ende der Veranstaltung im Denkmalbahnhof Klasdorf war sich die Runde einig: „Wir lassen uns nicht abkoppeln!“

Museumsverein Glashütte e. V., Hüttenweg 20,
15837 Baruth-Glashütte; Tel. 033704 980912
Fax 033704 980922, E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de -
www.museumsdorf-glashuette.de

Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Landkreis Teltow-Fläming.

Georg Goes (Museumsleiter)

Museumsdorf Baruther Glashütte Kreativkolonie im Urstromtal

- direkt an der Flaeming-Skate, Rundkurs 8
- Mitglied in: www.erlebnisdorfer.de

Kommende Ausstellungen:

- Murrelbahnausstellung, 01.02. - 05.06.2015
- „Vom Grünen Klee zum Dynamit“ – Der Stickstoff und das Leben, 07.06. - 26.07.2015

Veranstaltungsempfehlung:

Glashüttelauf, So., 22. März 2015
Fusingkurs, 24. - 26. April 2015

Museum Baruther Glashütte
Träger: Museumsverein Glashütte e. V.
Vorsitz: Dr. Georg Goes
Geschäftsstelle: Hüttenweg 20
15837 Baruth/Mark
Telefon: 033704 980912
Bankverbindung: Mittelbrandenburgische Sparkasse
BLZ 16050000
Kto.-Nr. 3638000280
Weladed1PmB
DE28160500003638000280

Gefördert durch das Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg, den Landkreis Teltow-Fläming und die Mittelbrandenburgische Sparkasse.



Vertreter der Stadt und interessierte Bürger/innen diskutierten mit dem Abgeordneten Jungclaus über die Zukunft des Haltepunktes Klasdorf

Foto: Museumsverein Glashütte

12. Halbmarathon am 22. März 2015

Museumsdorf Baruther Glashütte

Glas-Trophäen für schnelle Läuferinnen und Läufer

Am 22. März 2015, Start 10.00 Uhr, veranstalten der Museumsverein Glashütte e. V. und der SV Fichte Baruth e. V. den 12. Glashüttelauf. Auf den Strecken Halbmarathon, 8,6 und 2,5 Kilometer geht es durch das frühlinghafte Urstromtal. Zum dritten Mal ist der Glashüttelauf Wertungslauf des „Brandenburg-Cup Mineralquellen Bad Liebenwerda“. Läuferinnen und Läufer können Punkte sammeln für die Gesamtwertung am Jahresende. Die Anmeldung erfolgt digital auf www.glashuettelauf.de oder www.strassenlauf.org.

BEGINN 11.00 Uhr

NACHMELDUNG/Startunterlagen: Ab 9.00 Uhr, Alte Feuerwehr, Ortsmitte – bis ca. 30 Minuten vor Start

START Alte Schule Glashütte, östlicher Ortsrand

ORG.-BEITRAG Bis 17 Jahre: 3 €; Ab 18 Jahre: 6 € (Mittelstrecke) bzw. 8 Euro (Halbmarathon), jeweils inkl. Parkgebühr – Nachmeldegebühr nach Online-Schluss am 21.03.2015, 17 Uhr: 1 € pro Person.

ZEITMESSUNG MIT CHIP im Preis enthalten

AUSZEICHNUNG Urkunden; Glaspokale für Gesamtsieger; Anerkennung für treue Läufer bei acht und mehr Teilnahmen

VERPFLEGUNG 4 Stationen – Getränke und Obst
Duschen in der Museumsherberge (1,50 Euro Gebühr)
Nudelessen am Vorabend im Gasthof Reuner auf Anfrage (Tel. 033704 980912)

Übernachtungen auf Anfrage (Tel. 033704 980912)

Das größte Kontingent der Läufer wird sich wieder am Halbmarathon versuchen. Im vergangenen Jahr begaben sich außerhalb der Cup-Wertung 131 Läuferinnen und Läufer. Trotz der Konkurrenz des Berliner Halbmarathons sind die Veranstalter, der SV Fichte Baruth und der Museumsverein Glashütte e. V., zufrieden mit der Beteiligung. Die detaillierten Laufergebnisse finden sich verlinkt auf der Internetseite www.glashuettelauf.de. Die Veranstalter rechnen in 2015 mit etwa 200 Teilnehmenden – Glashütte ist ein guter Trainingslauf für den Berliner Halbmarathon und ein sportlicher Start in die Laufsaison.

Der Glashüttelauf führt vom Museumsdorf über Klein-Ziescht und Klasdorf durch ein landschaftlich schönes Gebiet im Baruther Urstromtal. Seit 2013 bezieht die erste Runde des Halbmarathon auch das Dorf Radeland mit ein und macht die glaziale Prägung des Gebietes deutlich. Die Beläge wechseln zwischen Asphalt, Cross und Plattenwegen. In Klasdorf, Klein-Ziescht sowie im Denkmalort – Radeland geplant - gibt es Verpflegungspunkte und Musik. Die Begleiter der Sportler können während und nach der Veranstaltung ihren persönlichen sportlichen Helden im Museum selbst einen Kugel-Pokal aus Glas blasen.

Die sportlichsten Sieger auf den 1. Plätzen in den einzelnen Laufkategorien und den Geschlechtergruppen erhalten wertvolle Glas-Pokale aus der Museumsmanufaktur. Die übrigen Teilnehmer trösten sich mit einer Glas-Schnecke oder einem Glastaler mit dem „Glashüttelauf-G“.

Achtung: Die Ortslage ist gemäß Auflage des Baruther Ordnungsamtes und des Straßenverkehrsamtes Teltow Fläming am Veranstaltungstag zwischen 10 und 12.30 Uhr gesperrt. Wir danken den Keglerinnen des SV Fichte und den Kameraden der freiwilligen Feuerwehren von Baruth, Dornswalde, Klasdorf und Radeland für die Unterstützung. An den Verpflegungspunkten machen sich besonders verdient die Familien Prinz und Höntze. Neben dem Hauptsponsor Bad Liebenwerda Mineralquellen unterstützen auch Ingolf Wekwert (Bau- und Gartenhandel Baruth) sowie die Löwen-Apotheke in Baruth den Lauf.

Die Anmeldung ist möglich unter www.glashuettelauf.de, über E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de oder per Fax: 033704 980922. Nachmeldungen am Veranstaltungstag sind möglich.

Information:

Museumsverein Glashütte e.V., Hüttenweg 20, 15837 Baruth-Glashütte, Tel. 033704 980914, Fax 980922;

E-Mail: info@museumsdorf-glashuette.de, www.museumsdorf-glashuette.de, Kontakt: Georg Goes.

Das Museumsdorf Baruther Glashütte wird gefördert vom Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kultur des Landes Brandenburg und dem Kreis Teltow-Fläming Stand: 25.02.2015

Georg Goes (Museumsleiter)

Museumsdorf Baruther Glashütte
Kreativkolonie im Urstromtal
direkt an der Flaeming-Skate, Rundkurs 8
Mitglied in: www.erlebnisdorfer.de

Kommende Ausstellungen:

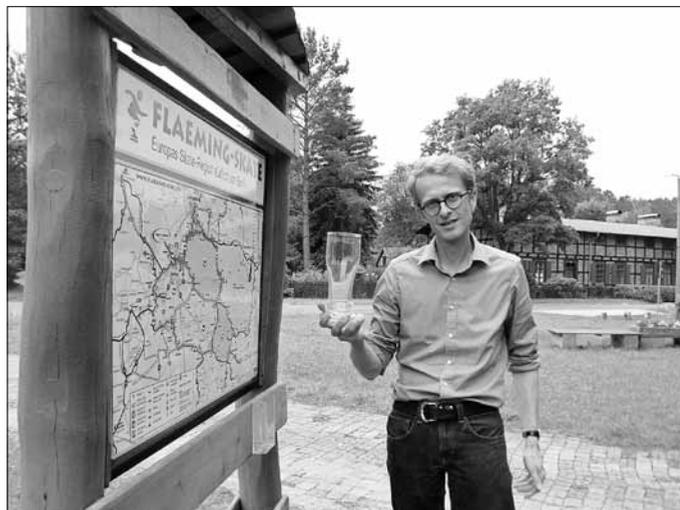
Murmelbahnausstellung bis 05.06.2015

Vom Grünen Klee zum Dynamit“ – Der Stickstoff und das Leben, 07.06. - 26.07.2015

Veranstaltungsempfehlung:

Glashüttelauf, So., 22. März 2015

Fusingkurs, 24. - 26. April 2015



Die Fotos zeigen den Halbmarathon-Start in 2014 und Museumsleiter Georg Goes mit einer Glastrophäe für die GesamtsiegerInnen

Fotos: Museumsdorf Glashütte

Veranstaltungen der Volkshochschule in Baruth(Mark)

Datum	Uhrzeit	Kursnummer	Titel
Elternkurs „Starke Eltern - starke Kinder“ in Baruth			
Mo., 13.04.2015	18:00 Uhr	W10603	Elternkurs „Starke Eltern - starke Kinder“

vhs-universität/Internetvorträge auch an Ihrem PC

Mo., 16.03.2015	18:00 Uhr	W50073	vhs-universität: „Teilzeit, Elternzeit, Pflegezeit“
Di., 17.03.2015	18:30 Uhr	W20303	vhs-universität: Städtische Galerie im Lenbachhaus, München
Mi., 18.03.2015	19:00 Uhr	W10300	vhs-universität: Erkenntnisse zu persönlichen Altersbildern
Do., 19.03.2015	19:00 Uhr	W30002	vhs-universität: Volkskrankheit Depression
Di., 24.03.2015	18:30 Uhr	W20304	vhs-universität: Kunsthalle Mannheim
Mi., 25.03.2015	19:00 Uhr	W10201	vhs-universität: Die Ukraine und Russland
Mi., 15.04.2015	19:00 Uhr	W10301	vhs-universität: Warum wir neugierig sind?
Mi., 22.04.2015	19:00 Uhr	W10202	vhs-universität: Die Ukraine zwischen der EU und Russland
Do., 23.04.2015	19:00 Uhr	W30003	vhs-universität: Chronischer Schmerz
Mi., 29.04.2015	19:00 Uhr	W10303	vhs-universität: Die Strukturen menschlichen Handelns

Gebühr je Vortrag 8 EUR

Anmeldung und Information in der VHS-TF, 14943 Luckenwalde, Am Nuthefließ 2, Tel. 03371 608-3140 bis -3148, E-Mail: vhs@teltow-flaeming.de oder online: vhs.teltow-flaeming.de

Gottesdienste zu Ostern im Pfarrsprengel Baruth

02.04.2015, Gründonnerstag

16:00 Uhr Kirche St. Sebastian in Baruth
Pfrn. M. Mahlow
mit Abendmahl

03.04.2015, Karfreitag

9:00 Uhr Kirche Paplitz
Pfrn. M. Mahlow
mit Abendmahl

10:30 Uhr Kirche St. Sebastian in Baruth
Pfrn. M. Mahlow
mit Abendmahl

14:00 Uhr Kirche Groß Ziescht
Pfrn. M. Mahlow
mit Abendmahl

05.04.2015, Ostersonntag

10:30 Uhr Kirche St. Sebastian in Baruth
Pfrn. M. Mahlow
mit Taufe

06.04.2015, Ostermontag

10:00 Uhr Kirche Groß Ziescht
Dr. Behnisch

14:00 Uhr Kirche Schenkendorf
Dr. Behnisch

Paplitzer neueste Nachrichten

Veranstaltungen für Paplitzer Einwohner

17.03.15 - 19.00 Uhr Öffentliche Ortsbeiratssitzung im Jugendklub

21. oder 28.03.15
(je nach Wetterlage) - ab 09.00 Uhr Osterputz in der gesamten Gemeinde - Wir reinigen alle gemeindeeigenen Flächen - Laubsammelplätze an den bekannten Stellen.

Außerdem steht wieder ein **Schrottcontainer** am Backofen! ab 12.00 Uhr Grillen am Backofen für alle fleißigen Helfer!

04.04.15 - 14.30 Uhr Osterbacken im Dorbackofen - wer möchte, kann seinen Kuchen dort abbacken lassen)

14.04.15 - 14.30 Uhr Seniorennachmittag im Dorfgemeinschaftshaus

Öffentliche Veranstaltungen für alle Einwohner und Gäste

28.03.15 - 14.00 Uhr Heimat-, Tracht- und Traditionsverein und Spintennachmittag im Gutsarbeiterhaus, Kemlitzer Str. 2
Alle Kinder sind eingeladen zum **Ostereierbemalen und Ostereiersuchen.**
(Möglichst ausgepustete Eier mitbringen)

05. + 06.04.15 - 12.00 Uhr Ostermittagstisch in der Gaststätte Hannemann (Vorbestellg. 033704 66419)

Jugendklub - geöffnet jeden Samstag-Nachmittag

Nordic Walking - jeden Dienstag und Freitag 13.30 Uhr ab Kemlitzer Str. (Marsch)

Senioren-Radtouren - jeden Mittwoch (nach Wetterlage) - 14.00 Uhr Treff vor Verkaufsstelle

Gutsarbeiterhaus und Spinte/Wollwerkstatt -

jeden Dienstag von 8.00 bis 12.00 Uhr, jeden Mittwoch bis Freitag von 15.00 bis 17.00 Uhr

Während der Öffnungszeiten oder nach Vereinbarung mit M. Ohlsen (159030) ist das Ausleihen, Tauschen oder Kaufen von Büchern aller Art möglich - ebenso Alpaka-Führungen.

... und schon einmal für dieses Jahr einplanen:

Sonntag, 05.07.15 - Traditionelles Dorffest unter dem Motto „Ganz Europa trifft sich in Paplitz“!

Paplitz im Internet: www.paplitz.de

Dorfgemeinschaft e. V., Freiwillige Feuerwehr und Ortsbeirat Paplitz

Faschingszeit in Paplitz - Impressionen



Traditioneller Faschnachtstanz in der Gaststätte Hannemann am 07.02.15



Zempfern am nächsten Tag durch den gesamten Ort. Die gastfreundlichen und spendablen Paplitzer erwarteten schon an vielen Türen die Zemperer mit vorbereitetem Essen, Getränken oder etwas für die Zemperkasse



Seniorenfasching im Dorfgemeinschaftshaus Paplitz - nicht nur der Raum war geschmückt sondern auch alle Senioren
Fotos: Dorfgemeinschaft Paplitz

Veranstaltungen 2015 in Merzdorf

März - April

12.03.2015 Frauentagsfeier der Senioren

14.03.2015 FFW-Jahresversammlung im DGH um 19:00 Uhr

März/April Frühjahrsputz (Termin wird noch bekannt gegeben)

04.04.2015 Osterfeuer (bei schlechtem Wetter hinter dem Dorfgemeinschaftshaus)

Jeden 2. Donnerstag im Monat - Seniorentreff

jeden 2. Mittwoch - Fischbrötchen

in Planung: Drachenfest, Skatturnier, Filmabend

Ortsbeirat Merzdorf und Vorstand Dorfgemeinschaft Merzdorf e. V.

Weitere Veranstaltungen, Änderungen und konkrete Termine werden noch bekannt gegeben!

VOKAL TOTAL



Ein Konzert rund um die Stimme

Gesang: Astrid Burchert, Christel Friedrichs, Esther Gronenborn, Eva Suerbaum, Ilona Binder, Joanna Plewa, Maria Reckers, Martin Behnisch & Renate Behnisch
Gitarre: Peter Kuhz, Kontrabass: Klaus Axenkopf

**So., 22. März 2015, 17 Uhr
im Bahnhof Klasdorf**

Neues von der Horstmühle

Mitgliederversammlung am 20. März in Lynow mit brisanten Themen

Mit dem herannahenden Frühling erwacht auch das Vereinsleben der Horstmüller und Urstromtaler Schlepperfreunde im Jahr 2015 mit der in der Satzung festgeschriebenen Mitgliederversammlung, zu der alle Vereinsmitglieder herzlich eingeladen sind.

Die Versammlung hat der Vereinsvorstand für Freitag, den 20. März festgesetzt. Ort ist der Ausstellungs- und Versammlungsraum des Barnack-Museums in Lynow um 18.30 Uhr.

Nach der Neuwahl des Vorsitzenden und seiner beiden Stellvertreter im vergangenen Jahr ist in diesem Jahr die Neuwahl des Kassenwartes/der Kassenwartin ein zentraler Tagesordnungspunkt.

Hier wäre allerdings alles andere als die Wiederwahl der bisherigen Amtsinhaberin Sandra Hügelows von den Schlepperfreunden eine Überraschung.

Seit ihrer Erstwahl vor zwei Jahren hat sich die ausgewiesene Verwaltungsfachfrau nicht nur erfolgreich der Vereinsfinanzen

mit den Hilfsmitteln moderner Bürokommunikation angenommen, sondern auch als ein zuverlässiges Bindeglied zum Zusammenwachsen der anfangs unterschiedlichen Interessen und Mitgliederstrukturen von Denkmalschützern der Horstmühle und den Schlepperfreunden im Verein erwiesen.

Besondere Bedeutung kommt im Jahr 2015 dem Thema „Zukunft der Horstmühle“ zu, dem deswegen in der Mitgliederversammlung ein eigener Tagesordnungspunkt eingeräumt wurde. Der Vereinsvorstand sah sich zu dem ungewöhnlichen Schritt genötigt, nachdem bekannt geworden war, dass die Stadt Baruth nur wenige Wochen nach der rechtskräftigen Zurückweisung der Solm'schen Rückgabeansprüche durch das Bundesverwaltungsgericht in Leipzig mit privaten Interessenten in Verkaufsverhandlungen über die Horstmühle getreten war.

Besonderes Befremden hat im Verein dabei die Tatsache hervorgerufen, dass er trotz eines rechtsgültigen und ungekündigten, von Bürgermeister Ilk am 3. April 2008 eigenhändig unterschriebenen Nutzungsvertrages bei den Aktivitäten der Stadt weder informiert noch beteiligt wurde.

Eine Wertschätzung der langjährigen ehrenamtlichen Arbeit für das kulturelle Erbe des Landes sieht anders aus.

Vereinsvorsitzender Jordan hat das gegenüber Baruths Bürgermeister schriftlich zum Ausdruck gebracht und ihn zur Mitgliederversammlung in Lynow eingeladen.

Außerdem wird die Presse regelmäßig über den Stand der Verhandlungen informiert.

Als Voraussetzung für die Fortsetzung seiner Tätigkeit als ehrenamtlicher Denkmalpfleger nannte Jordan die seit Jahren überfällige Übernahme der Kosten für den Endausbau des Wirtschaftsgebäudes an der Horstmühle durch die Stadt Baruth und eine verbindliche Zusage der Eigenbeteiligung im Falle einer anteiligen Finanzierung der Fachwerksanierung des Wohngebäudes durch LEADER Programme oder andere öffentlichen Förderung.

*G. Jordan
Vorsitzender*

Die Beauftragte des Landes Brandenburg zur Aufarbeitung der Folgen der kommunistischen Diktatur

Pressemitteilung - Terminankündigung

Beratung für politisch Verfolgte in der Sowjetischen Besatzungszone/DDR Beratung zur Einsichtnahme in die Stasi-Akten

Der Mitarbeiter der Brandenburgischen Aufarbeitungsbeauftragten, Michael Körner, bietet Beratungen für Bürgerinnen und Bürger an, die in Sowjetischen Besatzungszone/DDR gelitten haben und unter anderem durch Maßnahmen des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit als auch der SED-Parteiorgane in ihren Rechten verletzt worden sind.

Darüber hinaus beraten wir Bürger, die an der **Aufarbeitung ihres Schicksals in der SBZ/DDR** interessiert sind.

In Einzelgesprächen können insbesondere Fragen zu folgenden Themen gestellt werden:

- zur Rehabilitierung von SED-Unrecht nach dem **Strafrechtlichen, Verwaltungsrechtlichen und Beruflichen Rehabilitierungsgesetz** und sich daraus ergebenden Leistungsansprüchen (Fristverlängerung bis zum 31.12.2019)
- zur Einsichtnahme in Akten des ehemaligen Ministeriums für Staatssicherheit auf Grundlage des Stasi-Unterlagen-Gesetz
- zur Suche nach personenbezogenen Unterlagen, die die politische Verfolgung oder den rechtsstaatswidrigen Eingriff in das Leben des Einzelnen dokumentieren
- zur Anerkennung verfolgungsbedingter Gesundheitsschäden
- Vermittlung psychosozialer Beratungs- und Hilfsangebote
- zu Ansprüchen Hinterbliebener von Verfolgten

Ferner möchten wir denjenigen einen Raum geben, die sich mit ihren Erfahrungen und Erlebnissen in der DDR allein gelassen fühlen bzw. sich mit ihrer Rolle im kommunistischen Herrschaftssystem auseinandersetzen wollen.

Die nächste Sprechstunde mit dem Bürgerberater der Aufarbeitungsbeauftragten findet statt

**am Dienstag, dem 17. März 2015
in der Zeit von 13.00 bis 17.00 Uhr
in den Räumen der AWO, Ernst-Thälmann-Platz 2,
15837 Baruth/Mark**

Weitere Informationen erhalten Sie bei der brandenburgischen Landesbeauftragten unter 0331 237292-21 und unter www.aufarbeitung.brandenburg.de.

Beratungstermine der Allgemeinen Sozialberatung

wöchentlich in Zossen

Montag, 13:00 - 15:00 Uhr

Freier Betreuungsverein Teltow-Zossen Fläming e. V.,
Baruther Str. 20/21, 15806 Zossen

jeden 1. + 3. Dienstag im Monat in Rangsdorf

Dienstag, 13:00 - 15:00 Uhr

Rathaus, Seebadallee 30, 15834 Rangsdorf

in den geraden Kalenderwochen (2./4./6. KW ...)

Blankenfelde

Donnerstag 13:00 - 16:00 Uhr

Gemeindeverwaltung, Karl-Marx-Str. 4, 15827 Blankenfelde

Schuldner-, Insolvenz- und Sozialberatung beim Freien Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V. in Zossen, Baruther Straße 20/21 in 15806 Zossen für die Zeit vom 01.04.2015 bis 30.06.2015

Schuldnerberatung in Zossen (nur mit Terminvergabe)

Beraterinnen: Frau Jungnickel und Frau Lenz

jeden Dienstag von 9:00 - 18:00 Uhr Schuldnerberatung,
Frau Lenz

jeden Mittwoch von 9:00 - 17:00 Uhr Schuldner/ Insolvenzberatung,
Fr. Jungnickel

jeden Donnerstag von 9:00 - 16:00 Uhr Schuldnerberatung,
Frau Lenz

Schuldnerberatung in der Außenstelle in Ludwigsfelde (Waldhaus) (nur mit Terminvergabe)

jeden Donnerstag

Beraterin: Frau Mittag

Offene Sprechstunde der Schuldnerberatung in Zossen (ohne Terminvergabe)

09:00 - 12:00 Uhr und 14:00 - 18:00 Uhr

Nächste Termine:

21.04.2015

19.05.2015

09.06.2015

Allgemeine Sozialberatung

Die Termine für unsere Sozialberatung entnehmen Sie bitte der beigefügten Anlage.

Bei Termin- oder sonstigen Anfragen wenden Sie sich bitte unter 03377 20439-44 an Frau Schwarz oder schreiben uns einfach eine Nachricht über unsere Homepage www.betreuungsverein-tf.de

Freier Betreuungsverein Teltow-Fläming e. V.

Baruther Straße 20/21, 15806 Zossen

Telefon: 03377 20439-0



Das Netzwerk Gesunde Kinder lädt ein zur Elternakademie

März/April 2015



Soziale und Finanzielle Leistungen rund um die Geburt: Schlaflose Nächte? Rund um Babys Schlaf - Informationen zum auten Ein- und Durchschlafen Ihres Babys

In Zusammenarbeit mit pro familia Ludwigsfelde
Dieser Kurs bietet Informationen rund um Babys Schlaf und wertvolle Hilfestellungen wie Sie Schlafprobleme Ihres Babys von Anfang an vermeiden und lösen können.

Ludwigsfelde 13.04.2015

18.00 - 19:30 Uhr profamilia, Potsdamerstr. 50

Erkrankungen im Kindesalter

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des DRK Krankenhaus Luckenwalde

Krankheitszeichen erkennen und richtig behandeln — eine Kinderärztin informiert.

Luckenwalde 07.04.2015

17.00 - 18.30 Uhr DRK Krankenhaus Luckenwalde,
Konferenzraum, Saarstr. 1

Gesunde Ernährung

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde

Ludwigsfelde 09.04.2015

18.30 - 20.00 Uhr Evangelisches Krankenhaus Ludwigsfelde
Albert-Schweitzer-Str. 40-44, Kinderstation
(einschließlich Besichtigung Kinderstation)

Muss ich immer erst laut werden? Wege aus der Brüllfalle

In Zusammenarbeit mit der Kinderstation des Evangelischen Krankenhaus Ludwigsfelde sowie den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Es sind oftmals alltägliche Dinge, die Zank und Streit zwischen Eltern und Kindern auslösen.

In der Veranstaltung erhalten Sie viele Tipps, wie Sie Konfliktsituationen gelassen begegnen und erfolgreich meistern.

Nuthe-Urstromtal 16.03.2015

OT Hennickendorf

18:00 - 19.30 Uhr Kita „Haus TUTMIRGUT“, an der Brache 2

Erste Hilfe am Kind Kosten 10 €, Teilnahme für Netzwerkfamilie frei

In Zusammenarbeit mit dem DRK Fläming-Spreewald e. V.

Was tun im Notfall, wie verhalte ich mich richtig? Ausgebildete Rettungssanitäter geben fachkundige Antworten und Hinweise, was in Notsituationen zu tun ist.

Sperenberg 23.03.2015

09.30 - 12.30 Uhr DRK Haus der Generationen,
Goethe-Str. 2 (K)

Ludwigsfelde 22.04.2015

09.30 - 12.30 Uhr DRK Haus der Familie,
Geschwister-Scholl-Str. 38 (K)

Umgang im Trotzalter

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Die Trotzphase ist eine wichtige Phase in der Entwicklung eines jeden Kindes, doch für Eltern ist dieser Lebensabschnitt eine schwere Geduldsprobe. In dieser Veranstaltung bekommen Sie viele Tipps, wie Sie mit Ihrem trotzbenden Kind umgehen können.

Jüterbog 14.04.2015

18.00 - 19.30 Uhr Integrationskita „Struppi“,
Am Planeberg 1-4

Grenzen setzen

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Klare Regeln und Grenzen geben Kindern Orientierung und Sicherheit, die sie brauchen um gesund und selbstbewusst aufzuwachsen. In dieser Veranstaltung erhalten Sie viele Tipps und Hilfestellungen, wie Sie als Eltern dabei unterstützen können.

Rangsdorf 14.04.2015

18.00 - 19.30 Uhr Malu-Lieblingsstücke für Kinder, Seebadallee 50

Luckenwalde 21.04.2015

18.00 - 19.30 Uhr Erziehungs- und Familienberatungsstelle DRK, Str. d. Friedens 15

Ludwigsfelde 27.04.2015

18.00 - 19.30 Uhr DRK Haus der Familie, Geschwister-Scholl-Str. 38

Geschwisterbeziehung und Rivalität

In Zusammenarbeit mit den Erziehungs- und Familienberatungsstellen von DRK und AWO

Die Geschwisterbeziehung ist eine der bedeutendsten Beziehungen im Leben, aber nicht immer die einfachste. Die Eltern stehen dabei vor unzähligen Herausforderungen. Ein Familientherapeut gibt Tipps und Hilfestellung wie Eltern den Aufbau einer tragfähigen Geschwisterbeziehung unterstützen können.

Baruth 10.03.2015

18.00 - 19.30 Uhr Awo Baruth, Ernst-Thälmann-Platz 4

Trebbin 25.03.2015

18.00 - 19.30 Uhr Kita Bergwichtel, Bergstr. 12

Ohne Worte - vom ersten Tag an mein Baby verstehen

In Zusammenarbeit mit dem ASB OV Luckau/Dahme e. V.

Eine alltägliche Herausforderung für junge Eltern ist es, die Signale Ihres Kindes zu erkennen und zu deuten. In dieser Veranstaltung erfahren werdende und junge Eltern auf welche Signale Ihres Babys Sie achten sollten und was sie bedeuten können. Außerdem erhalten sie Tipps wie sie angemessen darauf reagieren.

Dahme 24.03.2015

16.00 - 18.00 Uhr ASB Familienzentrums Dahme, Nordhag 17-19

Wichtig!

- > Bei allen Kursen ist die Anmeldung im Netzwerkbüro erforderlich
- > Bei einigen Veranstaltungen gibt es eine kostenlose Kinderbetreuung gekennzeichnet mit (K)
- > Alle Veranstaltungen sind kostenfrei außer „Erste Hilfe am Kind“ mit einem Teilnehmerbetrag von 10 €

**Anmeldung und weitere Infos unter Netzwerk Gesunde Kinder Teltow-Fläming**

E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de

www.gesundekinder-tf.de

Büro Ludwigsfelde 03378 200782 oder

Büro Jüterbog 03372 440534

Alle Kurstermine unter Vorbehalt, da Ausfälle wegen Krankheit oder unvorhersehbarer Ereignissen nicht verhindert werden können.

Werden Sie Familienpate/-in!

Netzwerke Gesunde Kinder in Brandenburg sind Teil der Initiative der Landesregierung zur Stärkung und Begleitung von jungen Familien mit Kindern zwischen 0 und 3 Jahren und sprechen alle Familien ohne Ausnahme an.

Sie leisten durch ehrenamtliche Tätigkeit und professionelle Koordination einen konkreten Beitrag zum gesunden Aufwachsen unserer Familien.

Das Netzwerk Gesunde Kinder in Teltow-Fläming sucht wieder ehrenamtliche Patinnen und Paten, die sich für diese ehrenvolle Aufgabe ausbilden lassen möchten. Als Familienpate sind Sie



Ansprechpartner für „ihre“ Familien, geben Tipps für die gesunde Entwicklung des Kindes, machen auf regionale Angebote aufmerksam und geben Ihre eigenen Erfahrungen weiter.

Das Netzwerk Gesunde Kinder bereitet die Paten auf diese Aufgaben durch kostenfreie Schulungen vor. Sie erhalten ein Zertifikat über die Teilnahme an den Schulungen, einen Leitfaden, entsprechendes Informationsmaterial sowie regelmäßige fachliche Begleitung. Auch ein Austausch mit anderen Paten und Patinnen in den „Patenstammtischen“ gehört dazu. Entstehende Kosten (Fahrkosten, Telefonkosten) werden erstattet.

Werden Sie Familienpate/-in! Wir freuen uns auf Sie!

Im April 2015 beginnt die nächste Schulungsreihe!

Für weitere Informationen und Anmeldungen wenden Sie sich bitte an die Büros des „Netzwerk Gesunde Kinder“:

Koordinationsbüro**Ludwigsfelde**

Tel.: 03378 200782

Koordinationsbüro**Jüterbog**

Tel.: 03372 440534

E-Mail: netzwerk@gesundekinder-tf.de

www.gesundekinder-tf.de

Elternbrief 1:**1 Monat Früherkennungsuntersuchungen****Ihr Kind ist da - wir gratulieren!**

Auch wenn Ihr Kind kerngesund ist und sich prächtig entwickelt - gehen Sie auf jeden Fall zu den Früherkennungsuntersuchungen. Für Babys und Kleinkinder sind insgesamt zehn Untersuchungen vorgesehen. Mit ihrer Hilfe können Entwicklungsverzögerungen oder Behinderungen frühzeitig erkannt und behandelt werden. Außerdem sind sie eine gute Gelegenheit, Vertrauen zu einem Kinderarzt zu fassen, bevor der Nachwuchs tatsächlich einmal krank wird. Die ersten beiden „U's“ hat Ihr Baby vermutlich schon im Krankenhaus erlebt; die dritte sollte in der vierten oder fünften Lebenswoche stattfinden. Im ersten Jahr folgen noch drei weitere, bei denen die körperliche und geistige Entwicklung des Kindes überprüft wird.

Fragen Sie die diesen Gelegenheiten ruhig nach, falls Sie etwas nicht verstehen. Und weisen Sie den Arzt darauf hin, wenn Ihnen selbst etwas auffällt, das Sie sich nicht erklären können. Lassen Sie sich auch über die Ernährung Ihres Babys informieren, besonders, wenn in Ihrer Familie Allergien, Asthma oder Hauterkrankungen vorkommen.

- Sie können zu Hause einen Merkzettel schreiben, damit Sie all Ihre Fragen parat haben.
- Rufen Sie den Kinderarzt ruhig auch zwischendurch an, wenn Sie etwas beunruhigt.
- Sie sprechen nicht so gut Deutsch? Fragen Sie nach, ob ein Mitarbeiter in der Praxis übersetzen kann oder bringen Sie selbst jemanden mit.

Weitere Themen im Elternbrief 1 sind: „Einander kennen lernen“, „Gemeinsam einen Rhythmus finden“, „Warum Babys schreien“, „Drei-Monats-Koliken“, „Wenn's mit dem Stillen mal nicht klappt“, „Unterstützung durch die Hebamme“, „Was ein Baby sonst noch braucht“, „Impfungen“, „Elternzeit“ und „Elterngeld“. Interessierte Eltern können diesen und alle weiteren Briefe kostenfrei über die Internetpräsenz des Arbeitskreises Neue Erziehung e. V. www.ane.de, oder per E-Mail an ane@ane.de, über eine Sammelbestellung in Ihrer Kita oder per Telefon 030-259006-35 bestellen.

Die Elternbriefe kommen altersentsprechend bis zum 8. Geburtstag in regelmäßigen Abständen nach Hause, auch für Geschwisterkinder.



Sabine Spelda
Elternbriefe Brandenburg

Denkmal des Monats Februar

Das Kalenderblatt Februar widmet sich dem Wohnhaus Puschkinstraße 28 in Luckenwalde

Das Gebäude in der ehemaligen Karlstraße, heute Puschkinstraße, lässt noch heute seinen vornehmen, gutbürgerlichen Charakter erkennen. Neben weiteren Häusern in der unmittelbaren Nachbarschaft ist es ein wichtiges und repräsentatives Beispiel für das gehobene Wohnen in der Zeit um 1880.

Das Einfamilienhaus ist ohne wesentliche Veränderungen erhalten geblieben. Es handelt sich um einen Ziegelbau mit Stuckgliederung; das Hauptgeschoss erhebt sich über einem verputzten Sockel mit einem übergiebelten Mittelrisalit. Der ebenfalls übergiebelte in der Tiefe liegende Eingang befindet sich auf der linken Schmalseite des Hauses. Auch hier hat der Architekt großen Wert auf die axiale Symmetrie im Fassadenaufbau geachtet. Es ist schön zu sehen, wie viele Details sich aus der Bauzeit erhalten haben, genannt seien hier nur das schmiedeeiserne Gartentor mit der Einfriedung aus der Zeit um 1910, die Haustür und die Fenster mit ihren Stuckumrahmungen. Daher besitzt das Haus eindeutig eine baugeschichtliche und auch volkskundliche Bedeutung.

Den Akten ist zu entnehmen, dass zu Beginn der 1930er-Jahre die Firma Steinberg, Herrmann & Co. Eigentümerin des Hauses war. Beide Hutfabrikanten waren auch die Auftraggeber für die berühmte Hutfabrik von Erich Mendelsohn von 1923.

Das Haus in der Puschkinstraße besitzt zudem eine ortsgeschichtliche Bedeutung, da es sich um ein aussagekräftiges Dokument der sich zunehmend entwickelnden wirtschaftlichen Blütezeit Luckenwaldes zur Kaiserzeit handelt. Diese hatte seit den 1870er-Jahren die auf einer jahrhundertealten Tradition beruhende Tuchindustrie abgelöst und der Stadt zu ihrem enormen Aufschwung verholfen.

Es entstanden nicht nur Fabrikbauten und gründerzeitliche Mietwohnquartiere, sondern eben auch repräsentative Wohnhäuser und Villen für die Fabrikbesitzer bzw. eine großbürgerliche Schicht, die von der wirtschaftlichen Blüte profitierte. Diese Wohnhäuser findet der Betrachter vereinzelt im Stadtbild, da es in Luckenwalde nicht – wie beispielsweise in Berlin – zur Anlage separierter Villenkolonien kam. Ein Gang durch die Puschkinstraße bietet daher dem Architekturliebhaber viele interessante Einblicke.

Heike Lehmann
Landkreis Teltow-Fläming



Wohnhaus Puschkinstraße 28 in Luckenwalde.
Bildautor: Landkreis TF

Die nächste Ausgabe erscheint am:
Mittwoch, dem 15. April 2015

Annahmeschluss für redaktionelle
Beiträge und Anzeigen:
Donnerstag, der 2. April 2015

Anzeigen